

ERINNERN – UND LERNEN FÜR DIE ZUKUNFT

"...die Erinnerung bekommt einen Namen – das Ereignis und der Ort gehen ein in das Stadtteilgedächtnis." Der Ort ist der HISTORISCHE LERNORT.



Die Initiative HISTORISCHE LERNORTE SENDLING (gegr. 2004) ist auf Spurensuche und findet Orte, an denen die Folgen der NS-Diktatur dokumentiert sind.

Unsere Recherche aus dem Biographischen Gedenkbuch der Münchner Juden (Stadtarchiv München) ergab für Untersending 17 Häuser mit 51 jüdischen Nachbarn. Niemand von ihnen hat die NS-Zeit überlebt. Aus 9 Häusern in der Lindenschmit-, Maron-, Ramung-, Lindwurm-, Aberle-, Oberländer- und Kyreinstraße wurden 24 von 996 Münchner Juden am 20. Nov. 1941 nach Kaunas/Litauen deportiert und dort am 25. Nov. 1941 von dem Erschießungskommando der SS-Einsatzgruppe A im Fort IX - ermordet.

DAS GEDENKEN IM ALLTAG – VOR DER HAUSTÜRE:

An der Kyreinstraße 3 erinnern 12 Stolpersteine auf Privatgrund an den letzten Wohnort der Deportierten und Ermordeten. Dank der dortigen Eigentümergemeinschaft ist ein besonderer, individueller Gedenkort entstanden. Weitere, bereits gestiftete Stolpersteine harren der Verlegung vor Sendlinger Haustüren auf öffentlichem Grund. Dies allerdings verbietet der Beschluss des Münchner Stadtrates vom Juni 2004. Seither verlegt GUNTER DEMNIG, Bildhauer und Erfinder der Stolpersteine in München "hart an der Grenze zum öffentlichen Raum" - wie am **18.04.2013, 9:00 an der Lindwurmstraße 205.**

Nach der Befassung mit der Deportation der jüdischen Nachbarn setzen wir die Recherche zur „Arisierung“ in Sendling fort mit dem Ziel, die Ergebnisse in einer Ausstellung zu präsentieren. Dabei wird die Akte Lindwurmstraße 205 eine besondere Rolle spielen.

Was geschah mit dem Eigentum unserer deportierten, ermordeten Nachbarn, den Häusern und Grundstücken, den Firmen, Betrieben und Wohnungen, den Möbeln, der Kunst, den Büchern, den Spielsachen, dem Porzellan, der Wäsche, dem Hausrat... wenn das „Wert-Erfassungs-Kommando“ die verlassene Wohnung betrat? - **Wie sah dieser Raubzug in Sendling aus?** Die Archive gewähren sukzessive Einsicht in die Akten, deren Inhalt lange verborgen und verdrängt war. Nur durch Aufklärung werden wir die Ursachen der kollektiven Verdrängung des NS verstehen – **und Lernen für die Zukunft.**

Wir freuen uns über Ihr Interesse, Ihre Teilnahme an unseren Treffen und auf Ihre Mitarbeit an Recherche und Programm.

Initiative HISTORISCHE LERNORTE SENDLING
Treffpunkt: 1x wtl. 20:00, SENDLINGER KULTURSCHMIEDE
Kontakt: Gabi Duschl-Eckertspurger
☎ 76 14 35 oder 77 86 98 gabi@sendlinger-kulturschmiede.de

KULTURSCHMIEDE – seit 35 Jahren – warum?

Wir kommen aus der **Bürgerinitiativ-Bewegung der 70er Jahre.** In Sendling war das die BÜRGERINITIATIVE SENDLINGER BERG zur Erhaltung des historischen Dorfkerns mit dem Stemmerhof und seinen Wiesen. **Wir haben gewonnen: gegen die B12,** die über den Sendlinger Berg zum Sendlinger Torplatz führen sollte... danach galt es, die STEMMER-WIESEN als landwirtschaftliches Zitat vor Total-Bebauung zu retten... dranbleiben nützt am Ende doch! Sensibilisiert in Stadtteilentwicklungsfragen und motiviert durch den Erfolg, gründeten wir – angeregt durch die 1. Stadtteilwoche in Sendling **1978** die SENDLINGER KULTURSCHMIEDE – ein überaus nachhaltiges Ergebnis einer einzigen Woche. Wir folgten dem Aufruf des Kulturreferates WIR MACHEN WAS und gaben uns ein **Ziel:**

“Kunst & Kultur wohnortnah zu vermitteln und dabei das Bewusstsein zu fördern, in einem traditionsreichen Stadtteil zu leben, für dessen Erhaltung und Entwicklung es sich einzusetzen lohnt.“

Nur – Zielen allein genügt nicht – man muss (sich) auch treffen.

So wurde die KULTURSCHMIEDE anlassbezogen und unter Einsatz unterschiedlicher Medien: Atelier für Malerei & Fotografie, Werkstatt für Kinder & Jugendliche, Bühne, offener Treffpunkt zur Diskussion und Dokumentation für Initiativen und Nachbarn, Musikübungs- und Veranstaltungsraum für Kino, Konzerte, Lesungen, Hörspiele, Vorträge, Plattform für Initiativen zur Stadtteilentwicklung und Zeitgeschichte, Workshops und Sommer-Ausstellungen mit vielfältigem Begleitprogramm.

Vielfalt ohne Beliebigkeit, Projekte mit Ziel, Struktur und Kontinuität sind unser Prinzip.

ACHTUNG: JUBILÄUMSALARM!

UNTER UNSERM SENDLINGER HIMMEL

SOMMERABEND AM SENDLINGER KIRCHPLATZ

Sa, 29. Juni 2013 | ab 19:00
Konzert mit: FRAUNHOFER SAITENMUSIK & GARI GARI
Die Musik-Pioniere vom Sendlinger Kirchplatz!

bei Regen:
Gemeindesaal der Himmelfahrtskirche
vis à vis an der Kidlerstraße / Eingang zum Park

Kinder:
nur in Begleitung Erwachsener

Unser Dank für die Förderung: an den Bezirksausschuss Sendling
Programmplanung: Gabi Duschl-Eckertspurger

Immer **am 1. Donnerstag im Monat 20:00** (außer an Ferien- und Feiertagen) freuen wir uns auf Austausch von Programm- und weiterführenden Ideen. Schauen Sie vorbei und bringen Sie sich mit Ihren Programm-Vorschlägen ein.

Programmplanung | Koordination | Redaktion: Gabi Duschl – Eckertspurger
Wir bedanken uns für Ihre **Spenden** an:
BLZ: 701 500 00 Kt.: 908 193 451 Stadtparkasse München
auf Wunsch Spendenquittung

Daiserstraße 22
81371 München
Tel. 76 14 35



Foto: Roland Häußler

A P R
M A I
J U N 2013

www.sendlinger-kulturschmiede.de

Vorstand: Gabi Duschl-Eckertspurger, Roland Häußler
Amtsgericht München VR 9272

Dieses Projekt wird gefördert von der
 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

INITIATIVEN IN DER KULTURSCHMIEDE

Mo - Fr
nachmittags
Kinder & Jugendwerkstatt
☎ Sigrun Häußler 68 87 399
Kreatives Gestalten mit Kindern, Stadtteil-
exkursionen, Galerie- und Museumsbesuche



Mo 20:00
"Zu Ende sei, dass Kleine schuffen für die Großen!
Her mit dem ganzen Leben: Brot und Rosen."
aus: Hymne der proletarischen Frauenbewegung

Industrial -Workers of the World -
die Münchner Gruppe einer int. Graswurzel-
Gewerkschaft (gegr. 1905 | USA)
autonom – parteilos – aber nicht unparteiisch
www.wobbles.de; iw.w.muenchen@gmx.de
☎ Hermine Eitel 44 23 97 51
jeden 4. Montag im Monat

Di 20:00
Farbsinnig
Freies Gestalten von Bildern + Collagen
☎ Ingrid Berger, 74 79 11 24
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

Mi u. Sa
Kreative u. experimentelle Fotografie
☎ Werner Resch, 148 399 17
Termine siehe gesondertes Programm

je 20:00
HISTORISCHE LERNORTE SENDLING
Erinnern – und Lernen für die Zukunft
1 x mtl: 20:00 | Termine bitte abfragen
14.04. 14:00 Stadteiführung |
18.04. 9:00 Stolpersteinverlegung |
23.04. 20:00 Vortrag "Arisierung"
☎ 77 86 98 od. 76 14 35

Info siehe
Rückseite

Sa 10:00
Tex – trem ist:
kreative Räume schaffen, Objekte in Dialog treten lassen,
mit eigenen Texten und neuen Medien experimentieren.
☎ Maria Rappel: 714 75 57
13.04. | Vorschau: 20. Juli

NEU
Sa 15-19:00
Geige lernen
Lernerfolge zu Gehör bringen
Kleines Schaufenster-Konzert
am 15.06. 16:30

NEU
ab. Okt
Sa 17:00
DIE VORLESERIN ist Daniela Kellner
Als Hitler das rosa Kaninchen stahl | Judith Kerr
für ein Literaturpublikum ab 10 - 99 Jahren

EXTRA EXTRA EXTRA EXTRA EXTRA
KINO KINO KINO KINO KINO

Fr 12.04
20:00
aus gegebenem Anlass
Vorfilm: "Geheimoperation Wasser"
Wie die EU-Kommission Wasser zur Handelsware
machen will. Monitor, ARD, Dez. '12

Dokumentarfilm: "Wasser ist Leben"
von Irena Salina | USA 2009 | FSK: 12 |
mehrfach ausgezeichnet auf internationalen
Dokumentarfilm-Festivals | **EINTRITT FREI**

"Wasser ist Leben" gibt wichtige Einblicke in die
Wasserkrise und die zunehmende Privatisierung der
Wasserquellen.

Anschließend Diskussion mit dem SPD-Landtags-
kandidaten Florian von Brunn über die Pläne der
EU-Kommission, die Wasserversorgung in Europa zu
privatisieren.

"Ohne Liebe haben Tausende gelebt.
Ohne Wasser kein Einziger." W.H.Auden

KINO KINO KINO KINO KINO
So 17:00 sonntags um 5
der besondere Film Fritz Schwefer
UK 2,- Euro

MACHT SOMMERPAUSE UND IST AM 20. OKT ZURÜCK



Wir freuen uns schon auf eine neue interessante Reihe des
"besonderen Films" mit Infos aus je zugehöriger Filmliteratur
– verbunden mit angeregter bis leidenschaftlicher Diskussion.

30
35 Jahre
Sendlinger **1978**
Kulturschmiede **2013**



ERINNERN – UND LERNEN FÜR DIE ZUKUNFT

So 14.04.
14:00
Zeitgeschichtliche Stadteiführung

in Kooperation mit der MVHS/Frühjahrsprogramm
Die Führung thematisiert auf der Grundlage der Bombardie-
rungskarte die Luftangriffe und ua die Wohnraumzerstörung
in der Aberle- und Oberländer, in der Daiser- und
Lindenschmitzstraße; ferner den Alltag in der NS-Diktatur mit
unzureichenden, propagandistisch überhöhten Luftschutz-
maßnahmen; die Befreiung durch den Einmarsch der
Amerikaner am 30. April 1945, sowie **die eingelagerte**
Geschichte am Neuhofer Berg.

Stadteiführung: LEO BRUX, Initiative Historische Lernorte Sendling
Treffpunkt 14:00 St. Achaz, Fallstraße 11
Anmeldung unter: MVHS 74 74 85 20, 15 Plätze

Do 18.04.
09:00 (!)
Gunter Demnig
Bildhauer und Erfinder der **Stolpersteine**
verlegt 2 Steine für **SOFIE & EMANUEL GUTMANN** vor
dem ehemaligen KAUFHAUS GUTMANN an der
Lindwurmstraße 205. Sofie & Emanuel Gutman wurden
1942 in das KZ Theresienstadt deportiert und dort
ermordet - weil sie Juden waren.

- **Grußwort:** Terry Swartzberg, Initiative Stolpersteine
für München eV;
- **Zur Geschichte von Sofie & Emanuel Gutmann:**
Sibylle Pflanz, Stifterin der Steine
- **Schlusswort:** Gunter Demnig | Stolpersteine in München:
"... hart an der Grenze zum öffentlichen Raum."

Veranstaltung der INI HISTORISCHE LERNORTE SENDLING in Kooperation mit
der INITIATIVE STOLPERSTEINE FÜR MÜNCHEN EV

Di 23.04.
20:00
Die Volksgemeinschaft der Räuber

Die Bereicherungskonkurrenz der Behörden
Die Deutschen und die "Arisierung"

Vortrag: Dr. Susanne Meinl*, Historikerin

Mittels eines engmaschigen Netzes von Gesetzen,
staatlichen Erlassen und kommunalen Verordnungen leitete
das NS-Regime ab Frühjahr 1933 den Prozess der so
genannten "Arisierung" ein. Der Vortrag skizziert die
reichsweiten Entwicklungsstufen, benennt die wichtigsten
(Un)Rechtsgrundlagen und vor allem: die Akteure.
Wer verantwortete den arbeitsteiligen Prozess dieses
Raubmordes? Wer profitierte – und wie ging man nach
1945 damit um?
Eine Veranstaltung der INI HISTORISCHE LERNORTE
SENDLING.

* Dr. Susanne Meinl, Historikerin an der WWU Münster (Promotion 1997 bei Prof. Mommsen,
Bochum/ Mitarbeit am Fritz-Bauer-Institut, Frankfurt/M.) führte u.a. von 2000 -2005 das
Pilotprojekt zur Rolle der Reichsfinanzverwaltung bei der Ausplünderung der rassistisch und politisch
Verfolgten in Hessen durch; Mitkuratorin der Wanderausstellung "Legalisierter Raub",
Fritz-Bauer- Institut, Frankfurt/M.